

Ben Black begeistert in Bebra

Stimmung am Lokschnuppen trotz Absage für Innenstadt gut

VON CLEMENS HERWIG

Bebra – Die bittere Absage von „Mittwochs in Bebra“ in der Innenstadt hat dem Ableger der Veranstaltungsreihe am Lokschnuppen zumindest nicht geschadet: Beim Auftritt von Benjamin Schwarze – besser bekannt als Ben Black – blieben am Mittwoch nicht viele der 448 Plätze am Bahnhof unbesetzt.

Der Sänger aus Homberg mit der markanten Rockstimme und seine Band dankten es dem Publikum in Bebra mit vollem Einsatz: Sappolo gesagt hatte Ben Black so gar keine Lust, nur auf der Bühne zu bleiben. Stattdessen tauchte er immer wieder zwischen den Bierbank-Garnituren auf.

Das Publikum und Sänger etwas aufgekratzt wirkten, könnte aber auch an den aufgebauten Fernsehkameras gelegen haben: Der HR schaltete für die Hessenschau live an den Bebraer Lokschnuppen. Bei seiner Sommertour berichtet der Sender über den Kampf der Kommunen mit den Folgen der Corona-Pandemie, am Mittwoch war Bebra an der Reihe. „Der Lokschnuppen hat sich etabliert“, stellte Bebras Stadtentwickler Stefan Pruschwitz am Abend zufrieden und wohl etwas erleichtert fest. Die SEB musste die für die Innenstadt geplanten Veranstaltung wegen steigender Inzidenzzahlen kurzfristig absagen.



Gut gelaunt an der Absperrung: Die Familien Eck und Berge aus Bebra sind Stammgäste und haben sich auch am Mittwoch einen Platz im Lokschnuppen-Biergarten gesichert. Unser Foto zeigt vorn Vincent Eck, Marina Berge sowie Jeremy und Marius Eck. Auf der Bank dahinter sitzen Cornelia Jungermann, Karina Eck und Vanessa Berge. FOTO: C. HERWIG

Die zweitweise Pandemieentwicklung im Kreis machte sich auch am Lokschnuppen bemerkbar: Der Biergarten war abgesperrt, bei den Einlasskontrollen mussten die Besucher ihre Kontaktdaten hinterlegen. Geschäftsführer Matthias Bähr hatte einen seiner 22 Mitarbeiter nur zum Zählen der Gäste für die Behörden abgestellt, von denen am Mittwochabend zu Spitzenzeiten rund 380 gleichzeitig im Biergarten saßen.

Reich wird der Lokschnuppen-Chef – der auch hohe Kosten für Tische, Technik und Bühne hat – mit der eintrittsfreien Veranstaltungsreihe wohl nicht. Zwar sei der bisherige Erfolg nach der Corona-Durststrecke erfrischend, er sei aber zufrieden, wenn sich Kosten und Ein-



Ist gern mittendrin: Sänger Ben Black. FOTO: MARCO LANDAUHN

nahmen am Ende ausgleichen. „Es ging hauptsächlich darum, etwas zu machen, das ohne Wenn und Aber coronakonform ist“, sagt Bähr. So will er die Zurückhaltung bei Veranstaltungen abbauen und den Lokschnuppen im Gespräch halten. Mit der jüngsten Allgemeinverfügung des Landkreises von Donnerstag

hat die Trumpfkarte des Geschäftsführers zudem wieder etwas an Schlagkraft gewonnen: Sämtliche Biergarten-gäste könnten bei Regen in den Lokschnuppen umziehen, zuvor lag die Grenze bei 250. Erlaubt sind im Innenbereich aber weiterhin nur 3G-Gäste, also Getestete, Geimpfte und Genesene.